

Stiftisches Humanistisches Gymnasium Mönchengladbach
Schulinterner Lehrplan im Fach Sozialwissenschaften
gemäß dem Kernlehrplan und den Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe

Materialgrundlage: SOWI NRW Einführungsphase und Qualifikationsphase, C.C. Buchner Verlag, Bamberg: Band 1 (Einführungsphase) und 2 (Qualifikationsphase), ISBN 978-3-661-72060-9 bzw. 978-3-661-72061-6

Sozialwissenschaften

Stand: Juli 2025

Inhaltsverzeichnis

I.	<u>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</u>	<u>S.3</u>
II.	<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	<u>S.4</u>
a)	<u>Einführungsphase (EF) Grundkurs</u>	<u>S.5</u>
b)	<u>Qualifikationsphase (Q1) Grundkurs</u>	<u>S.14</u>
c)	<u>Qualifikationsphase (Q2) Grundkurs</u>	<u>S.20</u>
d)	<u>Qualifikationsphase (Q1) Leistungskurs</u>	<u>S.25</u>
e)	<u>Qualifikationsphase (Q2) Leistungskurs</u>	<u>S.32</u>
f)	<u>Qualifikationsphase (Q2) Zusatzkurs</u>	<u>S.38</u>
III.	<u>Entscheidung zu fach und unterrichtsübergreifenden Fragen</u>	<u>S38</u>
IV.	<u>Leistungsmessung</u>	<u>S.39</u>
a)	<u>Grundlagen der Leistungsmessung und -bewertung</u>	<u>S.40</u>
b)	<u>AFB I-III</u>	<u>S.41</u>
c)	<u>Leistungskonzept</u>	<u>S.43</u>
d)	<u>Kriterien für die Benotung der mündlichen Beteiligung</u>	<u>S. 45</u>
e)	<u>Notenraster</u>	<u>S.46</u>
V.	<u>Qualitätssicherung und Evaluation</u>	<u>S.47</u>

I. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften am Stiftischen Humanistischen Gymnasium Mönchengladbach

Der Sozialwissenschaftsunterricht am Stiftischen Humanistischen Gymnasium Mönchengladbach orientiert sich sowohl an den offiziellen Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II des Landes Nordrhein-Westfalen als auch an den Vorgaben des Kernlehrplans vom 01.08.2014. Diese bilden die Grundlage für die fachliche Ausrichtung des Unterrichts und sind maßgeblich für die Vorbereitung auf das Zentralabitur jedes Abiturjahrgangs (siehe: [Zentralabitur Standardsicherung NRW](#)).

Ein zentrales Ziel des Fachs Sozialwissenschaften ist es, den Schülerinnen und Schülern zu helfen, eine mündige und kritische Haltung in politischen, sozialen und wirtschaftlichen Fragen zu entwickeln. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die gesellschaftlichen Strukturen sowie deren Legitimationen zu verstehen und zu analysieren. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen, sondern auch um die Förderung von Kompetenzen, die für eine aktive und reflektierte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben notwendig sind.

Kompetenzorientierung und Zielsetzung

Im Sozialwissenschaftsunterricht am Huma werden die folgenden Kompetenzen gefördert:

- **Sachkompetenz:** Wissen über ökonomische, soziale und politische Zusammenhänge
- **Methodenkompetenz:** Fähigkeit zur Analyse, kritischen Reflexion und Anwendung von Methoden der Sozialwissenschaften
- **Urteilskompetenz:** Die Fähigkeit, differenzierte und fundierte Urteile zu gesellschaftlichen Themen zu fällen
- **Handlungskompetenz:** Entwicklung von Fähigkeiten, um in politischen und gesellschaftlichen Kontexten verantwortungsvoll zu handeln

Diese Kompetenzen bilden die Basis für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe und bereiten auf die weiterführende berufliche Bildung vor.

Leitziele des Fachs Sozialwissenschaften

Am Stiftischen Humanistischen Gymnasium verfolgen wir die folgenden Leitziele im Sozialwissenschaftsunterricht:

- **Demokratische Partizipation:** Förderung der Fähigkeit, aktiv und verantwortungsvoll in politischen Prozessen teilzunehmen
- **Soziale Empathie und Solidarität:** Entwicklung eines Verständnisses für die soziale Verantwortung gegenüber anderen
- **Interkulturelles Verstehen:** Förderung der Fähigkeit, gesellschaftliche Vielfalt zu schätzen und interkulturelle Konflikte zu erkennen und zu lösen

- **Personale Verantwortung und Identitätssuche:** Unterstützung bei der Reflexion der eigenen Rolle in der Gesellschaft und der Entwicklung einer stabilen, ethischen Identität
- **Ökonomisches und ökologisches Denken:** Ein Bewusstsein für nachhaltige wirtschaftliche und ökologische Praktiken entwickeln

Struktur und Organisation des Sozialwissenschaftsunterrichts

Das Fach Sozialwissenschaften ist am Huma gemäß §11 Absatz (3) Nr. 2, (3) und 4 der APO-GOST in der Oberstufe verpflichtend. Es werden vier Kurstypen angeboten:

- **Grundkurse in der EF** (3 Stunden/Woche)
- **Grundkurse in Q1 und Q2** (3 Stunden/Woche)
- **Leistungskurse in Q1 und Q2** (5 Stunden/Woche)
- **Zusatzkurse in Q2** (2 Stunden/Woche)

Die Unterrichtsstunden am Huma umfassen 45 Minuten. Wo es möglich ist, wird versucht, das Doppelstundenprinzip anzuwenden, um eine tiefere Auseinandersetzung mit den Themen zu ermöglichen.

Leitbild des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums Mönchengladbach

Das Stiftische Humanistische Gymnasium Mönchengladbach verfolgt eine bildungspolitische Ausrichtung, die auf der Entwicklung einer kritischen und handlungsfähigen Persönlichkeit basiert. Wir streben danach, Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollen, demokratischen und global denkenden Individuen auszubilden, die in der Lage sind, komplexe gesellschaftliche Herausforderungen zu verstehen und zu bewältigen. Die Werte von Empathie, Solidarität und sozialer Verantwortung sowie die Förderung von interkulturellem Dialog und ökologischem Bewusstsein spiegeln sich in allen Bereichen des schulischen Lebens wider, einschließlich des Fachs Sozialwissenschaften.

II. Entscheidungen zum Unterricht

Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben in der Q1 bzw. Q2 sowie die Reihenfolge der zu bearbeitenden Inhaltsfelder in der EF bleiben der Entscheidung der Lehrkräfte überlassen und richten sich ggf. nach Exkursionen.

Einführungsphase

UV 1

Jugend trifft auf Politik – Politikverständnis und Politische (digitale) Partizipation Jugendlicher

- Was ist Politik? - „Enger“ und „weiter“ Politikbegriff und die drei „Dimensionen“ des politischen Prozesses
- Politik und kein Ende? – Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“
- „Politik? Nein danke!?“ – Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche
- „Ich bin dann mal web“ – Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern das Spezifische von „Politik“ und fassen es in einer kurzen Definition zusammen sowie erläutern die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff (SK 3);
- beschreiben den Charakter politikwissenschaftlicher „Modelle“ sowie erläutern und beurteilen die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ (SK 3);
- überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels (SK 3).
- beschreiben die Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4);
- beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4);
- analysieren und erörtern Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ (SK 4; UK 1).
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3);
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (MKR 2.2)

Inhaltsfelder: IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Einführungsphase

UV 2

Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes

- Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie
- Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3);
- beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund des historischen Entstehungsbedingungen (SK 2);
- erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6).
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)

Inhaltsfelder: IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Einführungsphase

UV 3

Die Parteiendemokratie in der Krise? – Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie

- Wozu brauchen wir Parteien? – Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystems
- Parteienverdrossenheit in Deutschland? – Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung
- Vertiefung: Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? – Die Rolle der Medien in der Politik

- Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren
- „Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2);
- beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2);
- ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2).
- beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6);
- beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4);
- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2);
- analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6)
- analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2);
- analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK 1, 2);
- analysieren Argumente für und gegen eine Einführung des „Wahlrechts ab 16“ und nehmen dazu Stellung (UK 1, 4)
- erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressfreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2);
- analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und beurteilen im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1, 4);
- analysieren und beurteilen die politische „macht der Medien anhand eines Fallbeispiels (SK 1).
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13);
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1).
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)

Inhaltsfelder: IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Einführungsphase

UV 4

Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen

- Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? – Wie wir Teil der Gesellschaft werden
- Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2);
- erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4).
- erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3);
- erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3);
- analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3).
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3);
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3);
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 3 Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Einführungsphase

UV 5

Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und „Rollentheorie“

- Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie
- „Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handelns betrachtet und zu erklären versucht (SK 3);
- erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3);
- arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3; UK 2);
- beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1);
- erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3).
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).
- Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)

Inhaltsfelder: IF 3 Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Einführungsphase

UV 6

Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung

- Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft
- Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? – Probleme der Identitätsentwicklung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1);
- erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5);
- beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2);
- erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4);
- charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1).
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8);
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
- Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)

Inhaltsfelder: IF 3 Individuum und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identitätsmodelle
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Einführungsphase

UV 7

Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten

- Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität)
- Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus
- Im Kreislauf der (Markt-)Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes
- Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1, 2);
- beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2);
- definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4).
- erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien für das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4);
- erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu – auch vor dem Hintergrund eigenen Verhaltens (SK 2, 3; UK 1,2).
- geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren (SK 2,3);
- erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2, 3);
- erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessengetriebenen Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische (Angebots- und Nachfragekurve) Darstellung (SK 2,3; UK 4, 6);
- benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3);
- beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4).
- legen an konkreten Beispielen dar, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1, 2; UK 6);
- erläutern und erörtern die Bedeutung des Begriffs „Marktversagen“ und der darauf bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1, 2; UK 6).
- Analysieren und erörtern Bedeutung und Geltungsanspruch des Leitbilds der Konsumentensouveränität und des Gegenbilds der Produzentensouveränität (SK 2; UK 2);
- setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden kann, und analysieren und

beurteilen in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1, 2, 6);

- analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6);
- erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4, 6).
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8);
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12).

Inhaltsfelder: IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Einführungsphase

UV 8

Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild

- Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, 3);
- beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klass. Liberalismus (SK2, 3; UK 2);
- erläutern die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1);
- benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4, 5, 6);

- legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK 4);
- beschreiben und bewerten Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4);
- analysieren u. erörtern unterschiedl. Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik u. zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1, 2).
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).

Inhaltsfelder: IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Einführungsphase

UV 9

Was geschieht in Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System

- Ziele und Funktionen von Unternehmen
- Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik
- Ggf. Planspiel (Handlungsorientierung) z.B. Erstellen eines eigenen Burgerladens o.ä..

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2);
- analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und -konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3);
- beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2);
- beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2, 4; UK 4, 5);
- charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifaueinandersetzungen (SK 2; UK 1, 3, 5).
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).

- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

a) Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

Qualifikationsphase 1 (Q1-GK)
<p>UV 1</p> <p><i>Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge? • Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“ <p>Sachkompetenzen:</p> <p>Im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erläutern. • die Aussagekraft des BIPs als Wohlstandsindikator analysieren. • die möglichen Alternativen beschreiben, erörtern und beurteilen (z.B.: HDI und MPI). • Die Begriffe „Qualitatives Wachstum“, „Nachhaltige Entwicklung“ und „Postwachstumsgesellschaften“ einordnen und erläutern. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3); • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4); • Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9); • fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8); • in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4). • (MKR 2.1) Informationsrecherchen zielgerichtet und dabei Suchstrategien anwenden <p><i>Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-GK)

UV 2

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? - Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Sachkompetenzen:

Im Bereich der wirtschaftspolitischen Ziele können die Schüler*innen

- die Ziele der Wirtschaftspolitik nach dem Stabilitätsgesetz von 1967, dem sogenannten „Magischen Viereck“ benennen, erläutern und die Erweiterung auf ein sogenanntes „Magisches Sechseck“ bzw. „Magisches Vieleck“ kritisch diskutieren und dabei die Vereinbarkeit der Ziele und mögliche Ziel-konflikte darstellen (z.B.: die Phillips-Kurve).
- notwendige Indikatoren zu diesen Zielen benennen und erläutern.

Im Bereich der Konjunkturentwicklung können die Schüler*innen

- Konjunkturzyklen, Konjunkturphasen und ihre Merkmale beschreiben und erläutern.
- Den Unterschied zwischen Konjunktur und Wachstum des Produktionspotentials erklären.
- wichtige Bestimmungsgründe für private Konsum- und Investitionsentscheidungen nennen und erläutern, sowie die Bedeutung von Multiplikator-prozessen erläutern und beurteilen.

Im Bereich der detaillierten Beschäftigung mit dem wirtschaftspolitischen Ziel der Vollbeschäftigung können die Schüler*innen

- die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Arbeitslosigkeit beschreiben.
- die möglichen Instrumente zur Messung von Arbeitslosigkeit darstellen und kritisch diskutieren.
- den Strukturwandel der Arbeitslosigkeit erklären.
- die unterschiedlichen Ursachen und Formen von Arbeitslosigkeit, wie saisonale, friktionelle, konjunkturelle/wachstumsdefizitäre und strukturwandelbedingte darstellen.
- einen möglichen Mindestlohn und den Arbeitslohn in seiner gesellschaftlichen Bedeutung erörtern.

Im Bereich der detaillierten Beschäftigung mit dem wirtschaftspolitischen Ziel der Preisniveaustabilität können die Schüler*innen

- die Messung der Inflation mithilfe eines Warenkorb darstellen.
- die von Folgen von Inflation und Deflation beschreiben und beurteilen.

Im Bereich der detaillierten Beschäftigung mit dem wirtschaftspolitischen Ziel eines außenwirtschaftlichen Gleichgewichts können die Schüler*innen

- die Gründe für ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht darstellen.
- die Kritik am deutschen Überschuss erörtern.

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);

- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-GK)

UV3

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Sachkompetenzen

Im Bereich der wirtschaftspolitischen Theorien können die Schüler*innen

- die Keynes'sche Theorie einer nachfrageorientierten Wirtschaftstheorie (Fiskalismus) darstellen und erläutern.
- die neoliberale Theorie und, als dessen Basis, die angebotsorientierte Wirtschaftstheorie (u.a. Monetarismus) darstellen und erläutern.
- die unterschiedliche Rolle des Staates in den beiden Theorien beschreiben und erörtern.
- mögliche Formen einer alternativen Wirtschaftspolitik darstellen und diskutieren.

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-GK)

UV4

„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland

Sachkompetenzen:

Im Bereich des sozialen Wandels können die Schüler*innen

- aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder erläutern
- Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer, beschreiben
- den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse analysieren

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-GK)

UV 5

Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung

Sachkompetenzen:

Im Bereich der sozialen Ungleichheit können die Schüler*innen

- Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren unterscheiden
- Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit erläutern
- Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung erläutern
- alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit analysieren
- kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und

Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter analysieren

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).
- (MKR 5.1) Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen, kennen, analysieren und reflektieren.
- (MKR 5.2) Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-GK)

UV 6

Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Sachkompetenzen:

Im Bereich des Sozialstaates können die Schüler*innen

- an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung analysieren
- Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung erläutern

- an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung analysieren
- an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen analysieren

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-szenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

c) Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

Qualifikationsphase 2 (Q2-GK)
<p>UV 7 <i>Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU</i></p> <p>Sachkompetenzen: Im Bereich der Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU können die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none">• verschiedene Begriffe von „Europa“ unterscheiden sowie die kulturelle und historisch-politische „Identität“ Europas erläutern und erörtern.• die Entstehung der Europaidee nach dem zweiten Weltkrieg und die Bedeutung des Europarats erläutern und erörtern.• die zentralen Motive der europäischen Integration, insbesondere die Schaffung von Frieden und Sicherheit nach den Erfahrungen des zweiten Weltkriegs, erläutern und beurteilen.• Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, insbesondere die Bedeutung der Verträge von Rom, Maastricht und Lissabon sowie die Osterweiterung, beschreiben, erläutern und beurteilen.• die Prinzipien des politischen Systems der EU, insbesondere die Bedeutung der Supranationalität und der Subsidiarität, erläutern und beurteilen.• die vier zentralen Institutionen der EU in Hinblick auf ihre Zusammensetzung, ihre Funktion und ihre Kompetenzen beschreiben und erläutern• das Zusammenwirken und die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen im Gesetzgebungsprozess – auch an einem Fallbeispiel – beschreiben und bewerten.• die unterschiedlichen Zuständigkeiten der EU für bestimmte Handlungsfelder beschreiben, erläutern und begründen.• Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf ihre Regulierung durch EU-Normen analysieren und den betreffenden Handlungsfeldern zuordnen• die Bedeutung der vier Freiheiten des Binnenmarkts erläutern und erörtern. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);• typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);• sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).• (MKR 2.1) Informationsrecherchen zielgerichtet und dabei Suchstrategien anwenden <p><i>Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen• Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union• Europäischer Binnenmarkt• Europäische Integrationsmodelle

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-GK)

UV 8

Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen

Sachkompetenzen:

Im Bereich der zentralen Herausforderungen der EU können die Schüler*innen

- beschreiben und erörtern, inwieweit die einzelnen EU-Institutionen demokratisch legitimiert sind.
- erläutern und erörtern, inwiefern ein demokratisch legitimiertes Europa eine aufgeklärte Öffentlichkeit braucht und inwieweit Europawahlen demokratische Legitimation schaffen können.
- Verfahrensregelungen für eine Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien erläutern und erörtern.
- Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung – auch am Beispiel eines EU-Beitritts der Türkei – erläutern und beurteilen.
- verschiedene Integrationsmodelle für Europa charakterisieren und im Hinblick auf ihre Wünschbarkeit und Realisierbarkeit erörtern und beurteilen.
- die Ziele, Instrumente und Ergebnisse der regionalen Strukturpolitik erläutern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10); differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).
- (MKR 4.3) Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-GK)

UV 9

Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO

Sachkompetenzen:

Im Bereich der internationalen Politik und können die Schüler*innen

- Faktoren nennen und erörtern, auf denen die Machtverteilung in den internationalen Beziehungen beruhen kann.
- die Entwicklung der Machtverteilung auf weltpolitischer Ebene nach dem Ende des Ost-West-Konflikts beschreiben.
- wichtige Strukturveränderungen und Perspektiven weltweiter Sicherheitsbedrohungen erläutern und erörtern.
- die begriffliche Abgrenzung von „Kriegen“ und „Konflikten“ erläutern und in großen Zügen die allgemeine Entwicklung des „Kriegsgeschehens“ seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschreiben.
- die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen und ihre Hauptzielsetzung erläutern.
- die Organisation der UN, insbesondere die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Weltsicherheitsrats beschreiben.
- die Diskussion über eine Reform der UNO inhaltlich charakterisieren und beurteilen.
- Möglichkeiten und Grenzen der UN-Friedenssicherungspolitik beschreiben und beurteilen.
- die Bedeutung und die strukturelle Weiterentwicklung der UN-Friedensmissionen beschreiben und an Beispielen erläutern.
- die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen.
- Zentrale Ursachen und spezifische Erscheinungsformen „neuer“ innerstaatlicher Kriege beschreiben, das Konzept „fragile Staatlichkeit“ erläutern und seine Problematik für die empirische Analyse und Bewertung der Strukturen einzelner Staaten erörtern.

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aus-sage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3)
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).
- (MKR 2.4) Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen.

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-GK)

UV 10

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik

Sachkompetenzen:

Im Bereich Menschenrechte und Friedenspolitik können die Schüler*innen

- Die Bedeutung der Unterscheidung zwischen einem „negativen“ und einem „positiven“ Friedensbegriff sowie das begriffliche Konzept der „strukturellen Gewalt“ in diesem Zusammenhang erläutern und beurteilen.
- Die Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für den Frieden in der Welt erläutern und beurteilen.
- Die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte im Rahmen der internationalen Friedenspolitik – auch an einem konkreten Beispiel – erläutern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-GK)

UV 11

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Sachkompetenzen:

Im Bereich Internationale Wirtschaftsbeziehungen können die Schüler*innen

- die ungleiche Beteiligung der Weltregionen an der „Verflechtung des Welthandels“ beschreiben;
- Güterstrukturen und Entwicklung des weltweiten Handels beschreiben;
- grundlegende Theorien zur Erklärung des internationalen Handels charakterisieren, ihren Modellcharakter erläutern sowie ihre unterschiedliche Erklärungskraft erörtern und beurteilen;
- „Freihandel“ und „Protektionismus“ als globale Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen charakterisieren und die Verschiedenartigen Instrumente des Protektionismus benennen und erörtern;

- mögliche Gründe für eine Beschränkung des Freihandels darlegen sowie – auch an aktuellen Beispielen – erörtern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-GK)

Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden, z.B. zum Thema „Globalisierung“ etc.

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

d) Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)
<p>UV 1</p> <p><i>Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?• Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“ <p>Sachkompetenzen:</p> <p>Im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none">• die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erläutern.• die Aussagekraft des BIPs als Wohlstandsindikator analysieren.• die möglichen Alternativen beschreiben, erörtern und beurteilen (z.B.: HDI und MPI).• Die Begriffe „Qualitatives Wachstum“, „Nachhaltige Entwicklung“ und „Postwachstumsgesellschaften“ einordnen und erläutern. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);• Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);• fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4). <p><i>Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung• Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)
<p>UV 2</p> <p><i>Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? - Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland</i></p> <p>Sachkompetenzen:</p> <p>Im Bereich der wirtschaftspolitischen Ziele können die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none">• die Ziele der Wirtschaftspolitik nach dem Stabilitätsgesetz von 1967, dem sogenannten „Magischen Viereck“ benennen, erläutern und die Erweiterung auf ein sogenanntes

„Magisches Sechseck“ bzw. „Magisches Vieleck“ kritisch diskutieren und dabei die Vereinbarkeit der Ziele und mögliche Ziel-konflikte darstellen (z.B.: die Phillips-Kurve).

- notwendige Indikatoren zu diesen Zielen benennen und erläutern.

Im Bereich der Konjunkturentwicklung können die Schüler*innen

- Konjunkturzyklen, Konjunkturphasen und ihre Merkmale beschreiben und erläutern.
- Den Unterschied zwischen Konjunktur und Wachstum des Produktionspotentials erklären.
- wichtige Bestimmungsgründe für private Konsum- und Investitionsentscheidungen nennen und erläutern, sowie die Bedeutung von Multiplikator-prozessen erläutern und beurteilen.

Im Bereich der detaillierten Beschäftigung mit dem wirtschaftspolitischen Ziel der Vollbeschäftigung können die Schüler*innen

- die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Arbeitslosigkeit beschreiben.
- die möglichen Instrumente zur Messung von Arbeitslosigkeit darstellen und kritisch diskutieren.
- den Strukturwandel der Arbeitslosigkeit erklären.
- die unterschiedlichen Ursachen und Formen von Arbeitslosigkeit, wie saisonale, friktionelle, konjunkturelle/wachstumsdefizitäre und strukturwandelbedingte darstellen.
- einen möglichen Mindestlohn und den Arbeitslohn in seiner gesellschaftlichen Bedeutung erörtern.

Im Bereich der detaillierten Beschäftigung mit dem wirtschaftspolitischen Ziel der Preisniveaustabilität können die Schüler*innen

- die Messung der Inflation mithilfe eines Warenkorb darstellen.
- die von Folgen von Inflation und Deflation beschreiben und beurteilen.

Im Bereich der detaillierten Beschäftigung mit dem wirtschaftspolitischen Ziel eines außenwirtschaftlichen Gleichgewichts können die Schüler*innen

- die Gründe für ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht darstellen.
- die Kritik am deutschen Überschuss erörtern.

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: ca. 38 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)

UV 3

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Sachkompetenzen

Im Bereich der wirtschaftspolitischen Theorien können die Schüler*innen

- die Keynes'sche Theorie einer nachfrageorientierten Wirtschaftstheorie (Fiskalismus) darstellen und erläutern.
- die neoliberale Theorie und, als dessen Basis, die angebotsorientierte Wirtschaftstheorie (u.a. Monetarismus) darstellen und erläutern.
- die unterschiedliche Rolle des Staates in den beiden Theorien beschreiben und erörtern.
- mögliche Formen einer alternativen Wirtschaftspolitik darstellen und diskutieren.

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)

UV 4

Wie die Stabilität des Euro gesichert wird – Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank

Sachkompetenzen:

Im Bereich der (europäischen) Geldpolitik können die Schüler*innen

- die Funktionen von Geld, sowie die unterschiedlichen Geldarten: Giralgeld, Sichteinlagen, Bargeld darstellen.
- die unterschiedlichen Geldmengen M0, M1, M2 und M3 beschreiben.
- die Organe und den Aufbau der Europäischen Zentralbank und des Europäischen Systems der Zentralbanken erläutern.
- die geldpolitischen Ziele der Europäischen Zentralbank problematisieren.
- die Bedeutung des Leitzinses wiedergeben.
- die Instrumente der Europäischen Zentralbank: Die Offenmarktpolitik, die ständigen Fazilitäten und Mindestreserve analysieren und erörtern.

- die aktuellen Entwicklungen (z.B.: die Niedrigzinspolitik) beurteilen

Sonstige Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- (MKR 6.2) Algorithmen erkennen: Algorithmen Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren.

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)

UV 5

„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland

Sachkompetenzen:

Im Bereich des sozialen Wandels können die Schüler*innen

- aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder erläutern
- Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer, beschreiben
- den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse analysieren

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);

- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)

UV 6

Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung

Sachkompetenzen:

Im Bereich der sozialen Ungleichheit können die Schüler*innen

- Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren unterscheiden
- Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit erläutern
- Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung erläutern
- alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit analysieren
- kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter analysieren

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);

- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)

UV 7

Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Sachkompetenzen:

Im Bereich des Sozialstaates können die Schüler*innen

- an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung analysieren
- Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung erläutern
- an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung analysieren
- an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen analysieren

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-szenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);

- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Qualifikationsphase 1 (Q1-LK)

UV 8

„Work-Life-Balance“ - Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit

Sachkompetenzen:

Im Bereich Veränderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt können die Schüler*innen

- den wirtschaftlichen Strukturwandel anhand der Begriffe „Industriegesellschaft“, „Dienstleistungsgesellschaft“ und „Tertiärisierung des sekundären Sektors“ beschreiben und erörtern
- „Entgrenzung“, „Verdichtung“ und Mobilität als grundlegende Entwicklungstendenzen der modernen Arbeitswelt erläutern und beurteilen
- Die Zunahme atypischer Beschäftigungsverhältnisse sowie von „prekärer“ Arbeit und Niedriglohnbeschäftigung als Folge der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes beschreiben und ihre Bedeutung beurteilen

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

e) Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)
<p>UV 9 <i>Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU</i></p> <p>Sachkompetenzen: Im Bereich der Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU können die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none">• verschiedene Begriffe von „Europa“ unterscheiden sowie die kulturelle und historisch-politische „Identität“ Europas erläutern und erörtern.• die Entstehung der Europaidee nach dem zweiten Weltkrieg und die Bedeutung des Europarats erläutern und erörtern.• die zentralen Motive der europäischen Integration, insbesondere die Schaffung von Frieden und Sicherheit nach den Erfahrungen des zweiten Weltkriegs, erläutern und beurteilen.• Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, insbesondere die Bedeutung der Verträge von Rom, Maastricht und Lissabon sowie die Osterweiterung, beschreiben, erläutern und beurteilen.• die Prinzipien des politischen Systems der EU, insbesondere die Bedeutung der Supranationalität und der Subsidiarität, erläutern und beurteilen.• die vier zentralen Institutionen der EU in Hinblick auf ihre Zusammensetzung, ihre Funktion und ihre Kompetenzen beschreiben und erläutern• das Zusammenwirken und die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen im Gesetzgebungsprozess – auch an einem Fallbeispiel – beschreiben und bewerten.• die unterschiedlichen Zuständigkeiten der EU für bestimmte Handlungsfelder beschreiben, erläutern und begründen.• Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf ihre Regulierung durch EU-Normen analysieren und den betreffenden Handlungsfeldern zuordnen• die Bedeutung der vier Freiheiten des Binnenmarkts erläutern und erörtern. <p>Sonstige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);• typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);• sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5). <p><i>Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen• Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union• Europäischer Binnenmarkt

- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 10

Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen

Sachkompetenzen:

Im Bereich der zentralen Herausforderungen der EU können die Schüler*innen

- beschreiben und erörtern, inwieweit die einzelnen EU-Institutionen demokratisch legitimiert sind.
- erläutern und erörtern, inwiefern ein demokratisch legitimiertes Europa eine aufgeklärte Öffentlichkeit braucht und inwieweit Europawahlen demokratische Legitimation schaffen können.
- Verfahrensregelungen für eine Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien erläutern und erörtern.
- Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung – auch am Beispiel eines EU-Beitritts der Türkei – erläutern und beurteilen.
- verschiedene Integrationsmodelle für Europa charakterisieren und im Hinblick auf ihre Wünschbarkeit und Realisierbarkeit erörtern und beurteilen.
- die Ziele, Instrumente und Ergebnisse der regionalen Strukturpolitik erläutern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10); differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 11

Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden? Die Sicherung der gemeinsamen Währung.

Sachkompetenzen:

- Die Einführung der gemeinsamen Währung, ihre Zielsetzung, ihre Regelungen und „Konstruktionsfehler“ beschreiben und erörtern.
- Die Entstehungsursachen, die Risiken und den Verlauf der Euro-Schuldenkrise in ihren wichtigsten Zügen beschreiben und erörtern.
- Die drei wichtigsten Maßnahmen zur Überwindung der Krise beschreiben.
- Die einzelnen Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und ihre Konsequenzen für unterschiedliche Euroländer beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).
- (MKR 6.1) Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 12

Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO

Sachkompetenzen:

Im Bereich der internationalen Politik und können die Schüler*innen

- Faktoren nennen und erörtern, auf denen die Machtverteilung in den internationalen Beziehungen beruhen kann.
- die Entwicklung der Machtverteilung auf weltpolitischer Ebene nach dem Ende des Ost-West-Konflikts beschreiben.
- wichtige Strukturveränderungen und Perspektiven weltweiter Sicherheitsbedrohungen erläutern und erörtern.
- die begriffliche Abgrenzung von „Kriegen“ und „Konflikten“ erläutern und in großen Zügen die allgemeine Entwicklung des „Kriegsgeschehens“ seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschreiben.
- die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen und ihre Hauptzielsetzung erläutern.

- die Organisation der UN, insbesondere die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Weltsicherheitsrats beschreiben.
- die Diskussion über eine Reform der UNO inhaltlich charakterisieren und beurteilen.
- Möglichkeiten und Grenzen der UN-Friedenssicherungspolitik beschreiben und beurteilen.
- die Bedeutung und die strukturelle Weiterentwicklung der UN-Friedensmissionen beschreiben und an Beispielen erläutern.
- die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen.
- Zentrale Ursachen und spezifische Erscheinungsformen „neuer“ innerstaatlicher Kriege beschreiben, das Konzept „fragile Staatlichkeit“ erläutern und seine Problematik für die empirische Analyse und Bewertung der Strukturen einzelner Staaten erörtern.

Sonstige Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3)
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 13

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik

Sachkompetenzen:

Im Bereich Menschenrechte und Friedenspolitik können die Schüler*innen

- Die Bedeutung der Unterscheidung zwischen einem „negativen“ und einem „positiven“ Friedensbegriff sowie das begriffliche Konzept der „strukturellen Gewalt“ in diesem Zusammenhang erläutern und beurteilen.
- Die Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für den Frieden in der Welt erläutern und beurteilen.
- Die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte im Rahmen der internationalen Friedenspolitik – auch an einem konkreten Beispiel – erläutern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken,

Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 14

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Sachkompetenzen:

Im Bereich Internationale Wirtschaftsbeziehungen können die Schüler*innen

- die ungleiche Beteiligung der Weltregionen an der „Verflechtung des Welthandels“ beschreiben;
- Güterstrukturen und Entwicklung des weltweiten Handels beschreiben;
- grundlegende Theorien zur Erklärung des internationalen Handels charakterisieren, ihren Modellcharakter erläutern sowie ihre unterschiedliche Erklärungskraft erörtern und beurteilen;
- „Freihandel“ und „Protektionismus“ als globale Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen charakterisieren und die Verschiedenartigen Instrumente des Protektionismus benennen und erörtern;
- mögliche Gründe für eine Beschränkung des Freihandels darlegen sowie – auch an aktuellen Beispielen – erörtern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 15

Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – „Global Economic Governance“ durch internationale Organisationen

Sachkompetenzen:

Im Bereich Global Economic Governance können die Schüler*innen

- die Bedeutung des Konzepts „Global (Economic) Governance“ erläutern und erörtern;
- die Funktion und Zielsetzung der WTO beschreiben und erläutern
- die gegen die WTO vorgebrachte Kritik erläutern und beurteilen sowie Interessengegensätze charakterisieren und beurteilen
- Entstehung, Aufgaben und Organisation des IWF erläutern und seine Bedeutung anhand aktueller Entwicklungen erörtern und beurteilen
- Aufgaben und Organisation und Zielsetzung der Weltbank erläutern und beurteilen
- Zusammensetzung und Zielsetzung der „G20“ mittels aktueller Entwicklungen erläutern und beurteilen
- Den spezifischen Beitrag, den internationale Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in diesem Kontext leisten, erläutern und beurteilen.

Sonstige Kompetenzen:

- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Welthandelsorganisation, IWF, Weltbank, „G 20“
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Qualifikationsphase 2 (Q2-LK)

UV 16

Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden, z.B. zum Thema „Globalisierung“ etc.

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

f) Qualifikationsphase (Q2) – Zusatzkurs

Der Zusatzkurs gemäß § 11 (3) Nr. 2, (3) und 4 APO-GOST beinhaltet alle drei Teildisziplinen des Faches Sozialwissenschaften. Dabei sollen die Lehrkräfte bei der Themensetzung die Interessen der Schülerinnen und Schüler, die schulprogrammatischen und fachcurricularen Schwerpunkte sowie die Aktualität der Themen angemessen berücksichtigen. Dabei gilt es alle vier Kompetenzbereiche zu integrieren. Da wir eine feste Partnerschule der DKMS sind, ist das UV zu dieser Thematik obligatorisch.

III. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Unser Schulprogramm greift - wie bereits erwähnt - das von HUMA formulierte Ziel von Erziehung auf: Schülerinnen und Schüler werden „Bürger der ganzen Welt“. Weltoffenheit, Verantwortung, Selbständigkeit, Neugier und Toleranz sind die hervorstechenden Eigenschaften solcher Weltbürger. Für sie ist Europa eine Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern, die die Vielfältigkeit religiöser und humanistischer Wurzeln und Traditionen als Bereicherung verstehen, und in der der Mensch, gleich welcher Abstammung, Hautfarbe, Religion oder welchen Geschlechtes im Zentrum steht. In diesem Sinne ist unser Gymnasium offen für alle Kinder und Jugendlichen, die diese Vision annehmen und ein friedliches, kreatives und produktives Miteinander leben wollen. Diesen Idealen folgend legt unsere Fachschaft im Einklang mit dem Schulprogramm besonderen Wert auf Partizipation, die sich in einer Reihe von schulinternen Einrichtungen spiegelt:

- Eine aktive Schülervvertretung (SV), mit demokratisch legitimierten Klassen-, Stufen- und Kurssprechern, gehören zum festen Programm der Schule.
- Für die SV gibt es einen eigenen Besprechungs- und Tagungsraum, der regelmäßig Ort für schulpolitische Debatten, Expertenbefragungen, Sitzungen der SV-Gremien usw. ist.
- Regelmäßig wird unter der Organisation der Leistungskurse im Fach Sozialwissenschaften am politischen Simulationsspiel „Juniorwahl“ teilgenommen, um die politische Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler unserer Schule weiter zu optimieren.

In unserem Leitbild ist fest verankert, dass die Demokratiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler neben der Herausbildung fachlicher Qualifikationen Ziel aller Fächer ist. Demokratie ist nicht nur Herrschaftsform, sondern auch Unterrichtsprinzip.

Die Befähigung zur mündigen Teilhabe und die Unterstützung, Mitverantwortung für die gemeinsamen Angelegenheiten zu übernehmen, strebt das Fach Sozialwissenschaften auch in außerunterrichtlichen Projekten an. Hierzu zählen Exkursionen zum Landtag in Düsseldorf, zum Bundestag in Berlin, zum Europaparlament in Straßburg/Brüssel und darüber hinaus eine bestehende Kooperation mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr, welche eine Demokratieförderung vertieft. Neben der Erkundung der genannten Institutionen erfolgt auch eine kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Experten der entsprechenden Einrichtungen.

IV. Leistungsmessung

a) Grundlagen der Leistungsmessung und -bewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §13 APO-GOST („Pädagogisches Ermessen“) sowie des *Kernlehrplans für die Sekundarstufe II für Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen für das Fach Sozialwissenschaften* (aktuelle Fassung, Stand 2014), hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

b) Aufgaben und Ziele des Faches

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II wird nach dem Absolvieren der Einführungsphase in der Qualifikationsphase unterteilt in Grund-, Leistungs- und Zusatzkurse:

Einführungsphase: Befassung mit zentralen politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Fragestellungen; Erweiterung der Kompetenzen zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen, Grundlagenarbeit für die Qualifikationsphase.

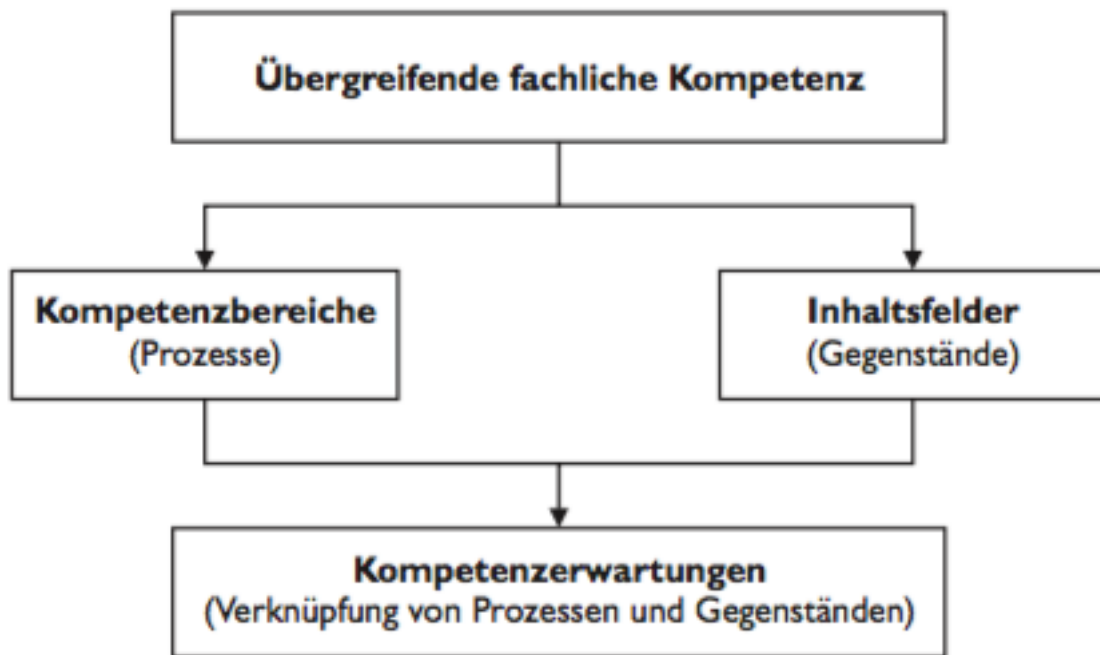
Grundkurs: Lernniveau der gymnasialen Oberstufe im Hinblick auf eine fundierte Allgemeinbildung; grundlegende Fragestellungen, Sachverhalte, Problemkomplexe und Strukturen des Faches sollen vermittelt werden.

Leistungskurs: Höheres Maß an Differenziertheit der angestrebten kognitiven Operationen, vertiefte Reflexion; Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad der Kompetenzen sowie der Umfang zugrunde liegender Quellen und Darstellungen sind höher; Höherer Grad an Selbstständigkeit wird erwartet.

Zusatzkurs: Alle sozialwissenschaftliche Teilgebiete (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft) werden ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur ausgewählt; alle vier Kompetenzbereiche des Faches werden angemessen berücksichtigt.

c) Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder

Die Kompetenzerwartungen der Sekundarstufe I (vgl. Curriculum Politik/Wirtschaft für die Sek I.) werden in der Sekundarstufe II naturgemäß vertieft. Sie setzen sich aus der Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen zusammen (vgl. KLP, S.15):



Auch in der Sekundarstufe II werden die Kompetenzbereiche in **Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz** unterschieden. Die im Vergleich zur Sekundarstufe I entsprechend vertieften und erweiterten Definitionen sind im Kernlehrplan (S. 16f.) zu finden. Die Inhaltsfelder können sowohl im Kernlehrplan (S. 18ff.), als auch im schulinternen Curriculum eingesehen werden.

Anforderungsbereiche

Generell sollen Klausuren in der Oberstufe alle drei Anforderungsbereiche (AFB) des Zentralabiturs abdecken. Die Arbeitsaufträge müssen den Schülerinnen und Schülern durch eine deutliche Formulierung den AFB aufzeigen.

Anforderungsbereich I (AFB I)

Inhaltsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren (beispielhafte Nennungen aus der QI):

- Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung
- Kriterien und Modelle vertikaler und horizontaler Ungleichheit
- Konjunkturverlauf und Modell des Konjunkturzyklus

Methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten

Kennen der wesentlichen

- Quellenarten und Formen der Sekundärliteratur
(Sachtexte, Fallbeispiele, Kommentare, Essays, Reden, Karikaturen, wissenschaftliche Abhandlungen, Statistiken)

- Arbeitstechniken und methodischen Verfahren bei der Bearbeitung von Aufgaben (Gliedern, Schlüsselbegriffe auffinden, korrektes Zitieren, Textart bestimmen, Vergleichen, Analysieren).

Anforderungsbereich II (AFB II)

Inhaltsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten

Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte (beispielhafte Nennungen aus der QI):

- Zusammenhang zwischen dem Außenbeitrag und dem Wirtschaftswachstum sowie der Beschäftigung
- Analyse sozialwissenschaftlich relevanter Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven
- Begründetes Einordnen von Positionen in konkurrierende Theoriemodelle (beispielhafte Nennung aus der QII): Ausgestaltung der EU im Rahmen der Modelle der EU als Bundesstaat oder Staatenbund

Methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten

Selbstständige Anwendung der dem Sachzusammenhang und dem Thema angemessenen fachwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken (beispielhafte Nennung):

- bei der Darstellung von Sachverhalten und Zusammenhängen (z. B. Gliedern, Ordnen, Zusammenfassen, Konkretisieren, Abstrahieren, Generalisieren)
- bei der Übertragung in andere Darstellungsformen (z. B. Bildquellen in Sprache umsetzen, Textdarstellungen oder Zahlenergebnisse graphisch ausdrücken)
- bei der Erschließung von Arbeitsmaterial (z. B. systematische Interpretation von Quellen, Überprüfung von Sekundärliteratur)
- bei der Auseinandersetzung mit neuen Fragestellungen (z. B. Überprüfung vertrauter Deutungsmuster, Entwicklung interpretatorischer Alternativen).

Anforderungsbereich III (AFB III)

Inhaltsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten

Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie

auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen (beispielhafte Nennungen aus der QII):

- Beurteilung und Differenzierung von Maßnahmen zum Abbau des Demokratiedefizits auf der Ebene der EU
- Bewertung und Beurteilung von Reformmaßnahmen des Sicherheitsrats der UNO mit dem Ziel der Steigerung von Handlungsfähigkeit und Legitimation.

Methodenbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten

Beurteilen von Methoden (beispielhafte Nennung):

- Die Schülerinnen und Schüler ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozial- wissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert

(zum Teil entnommen aus: *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Sozialwissenschaften*)

Leistungskonzept im Fach Wirtschaft-Politik & Sozialwissenschaften am Huma

Für Klausuren gilt:

Mit Beginn der Einführungsphase erfolgt die Orientierung am Raster des Zentralabiturs. Daher müssen in Klausuren 120 Punkte vergeben werden. Die Arbeit mit den Operatoren ist unabdingbar (müssen zu Beginn der Einführungsphase ausgeteilt und besprochen werden). Ab der Q1 werden die Klausuren **mindestens dreistündig** und davon zwei pro Halbjahr geschrieben, in der Einführungsphase **zweistündig** und **eine Klausur pro Halbjahr**.

(Klausurlängen: EF: 90 Min.; QI GK: 135 Min., QI LK 180 Min.; QII GK: 180 Min., QII LK: 225 Min.; QII Vorabi GK: 210 Min., QII LK: 270 Min.)

Für SoMi-Noten gilt:

Die SoMi-Note setzt sich wie folgt zusammen: von den **aktuellen Tests, Dauer ca. 10 Minuten** (Überprüfung der regelmäßigen Hausaufgabe „Verfolgung des aktuellen politischen Geschehens“ zu Beginn mit der Empfehlung z.B. der Logo-Nachrichten ab Klasse 5) werden **verpflichtend ab der Jahrgangsstufe 9 mindestens zwei pro Halbjahr geschrieben**. Diese gehen zu **maximal 20% in die Endnote** ein (gilt als Kontrolle der Langzeithausaufgaben). In den Wochen, in denen diese Tests nicht erfolgen, wird das aktuelle Tagesgeschehen in der Regel mündlich besprochen.

Punkteraster für die Bewertung der aktuellen Tests					
1	2	3	4	5	6
24-22	21-19	18-15	14-11	10-7	6-0

1. In jedem Halbjahr muss mindestens ein **umfangreicher Test** geschrieben werden. Auch dieser geht zu maximal 20% in die Endnote ein.
2. Die noch fehlenden mindestens 60% der SoMi-Note setzen sich aus der **mündlichen Mitarbeit** im Unterricht zusammen. Hierzu zählen auch Referate (werden jedoch nicht im letzten Monat vor der Noteneintragung vergeben), Wandzeitungen, etc., welche im Rahmen eines Halbjahres von Schüler*innen übernommen und gestaltet werden.

Tabellarische Übersicht:

Zusammensetzung der Zeugnisnote Sek I	Zusammensetzung der Zeugnisnote EF		Zusammensetzung der Zeugnisnote Q-Phase	
<p>100%: zwei SoMi-Noten pro Halbjahr</p> <p>1.) Max. 20% Aktuelles</p> <p>2.) Max. 30% umfangreicher Test/Präsentationsleistungen</p> <p>3.) Mind. 50% mündliche Mitarbeit</p>	<p>30%: eine Klausur pro Halbjahr</p>	<p>50%: zwei SoMi-Noten pro Halbjahr</p> <p>1.) Max. 20% Aktuelles</p> <p>2.) Max. 30% umfangreicher Test/Präsentationsleistungen</p> <p>3.) Mind. 50% mündliche Mitarbeit</p>	<p>50%: zwei Klausuren pro Halbjahr</p>	<p>50%: zwei SoMi-Noten pro Halbjahr</p> <p>1.) Max. 20% Aktuelles</p> <p>2.) Max. 30% umfangreicher Test/Präsentationsleistungen</p> <p>3.) Mind. 60% mündliche Mitarbeit</p>

Leistungsbewertung der SoMi-Note im Fach Wirtschaft-Politik & Sozialwissenschaften	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentationen, Referate, Protokolle, u.a.	Zuverlässigkeit, Sorgfalt, u.a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Präsentationen und Protokolle in den Unterricht einzubringen sowie Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben und stelle sie vor und beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und freiwillig bereit, Präsentationen und Protokolle in den Unterricht einzubringen sowie Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und stelle sie vor und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Präsentationen und Protokolle in den Unterricht einzubringen sowie Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und stelle sie vor und beginne meistens pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss oft aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin sehr selten bereit, Präsentationen und Protokolle in den Unterricht einzubringen sowie Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und stelle sie vor und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Präsentationen und Protokolle fast überhaupt nicht in den Unterricht ein und stelle fast nie Arbeitsergebnisse vor.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben und stelle sie vor und beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Die Note **ungenügend** wird vergeben, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Stand 07.07.2025

d) Notenraster

Das Notenraster für die Sekundarstufe II orientiert sich am offiziellen Raster für das Zentralabitur. Dennoch kann es, besonders in der Einführungsphase, zu leichten Abweichungen kommen. Diese liegen im Ermessensspielraum der Lehrkraft. Die schriftliche Note macht 50% der Gesamtnote aus.

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	120-114
sehr gut	14	113-108
sehr gut minus	13	107-102
gut plus	12	101-96
gut	11	95-90
gut minus	10	89-84
befriedigend plus	09	83-78
befriedigend	08	77-72
befriedigend minus	07	71-66
ausreichend plus	06	65-60
ausreichend	05	59-54
ausreichend minus	04	53-47
mangelhaft plus	03	46-39
mangelhaft	02	38-32
mangelhaft minus	01	31-24
ungenügend	00	23-0

e) Sonstige Mitarbeit

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können vielfältige Leistungen zum Einsatz kommen, die nicht alle in einem Katalog festgesetzt werden können.

Neben mündlichen Beiträgen zum Unterricht gehören u.a. folgende Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“:

- Präsentationen
- Protokolle
- Referate

- Portfolios
- Leistungsüberprüfungen
- etc.

Dieser Bewertungsbereich erfasst somit die im Unterrichtsgeschehen entstandenen mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge der Schülerinnen und Schüler.

Am Ende eines jeden Quartals haben die Lernenden außerdem die Möglichkeit, ihren aktuellen Leistungsstand bei der Lehrperson zu erfragen.

V. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lern-gemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Das Gremium zur Qualitätssicherung bzw. Auswertung der Evaluation ist die mindestens einmal jährlich tagende Fachschaftskonferenz. Hierbei stellen die Fachkollegen ihre Erfahrungen bezüglich der konkreten Umsetzung des Fachcurriculums vor. In kollegialer Zusammenarbeit erfolgt anschließend eine Erarbeitung konkreter Optimierungsmaßnahmen, die die Fachschaftskonferenz sodann ggf. beschließt.

(Fachschaft Sozialwissenschaften)

aktualisiert - Mönchengladbach, 07.2025